

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 10.08.2017  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:36 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Hoofdmann, Erwin

**SPD-Fraktion**  
Burfeind, Heidrun  
Strelow, Gregor  
Pohlmann, Marianne (für Hans-Dieter Haase)

**GfE-Fraktion**  
Mettin, Rainer  
Voß, Silke

**CDU-Fraktion**  
Kronshagen, Heinrich  
Ohling, Albert

**Verwaltungsvorstand**  
Bornemann, Bernd Oberbürgermeister (ab 17:30 Uhr)  
Jahnke, Horst Erster Stadtrat (ab 17:09 Uhr)

**von der Verwaltung**  
Stomberg, Beate  
Philipps, Gaby  
Hensmann, Rainer

**Protokollführung**  
Lenzion, Daje

**Gast**  
Eckard, Rolf Filmfest Emden gGmbH (bis 17:12 Uhr)  
Neumann, Olaf GEWOBA Emden (bis 17:21 Uhr)  
Haak, Heinz-Bernhard GEWOBA Emden (bis 17:21 Uhr)  
Rodiek, Holger RKSH e. V.

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

### Öffentlicher Teil

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Hoofdmann** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 3** Genehmigung des Protokolls Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 01.06.2017

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 01.06.2017 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 4** Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

**TOP 5** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Filmfest Emden gGmbH für das Geschäftsjahr 2016  
Vorlage: 17/0372

**Herr Eckard** ist erfreut, dass im Jahr 2016 alle Ziele erreicht worden seien. Zu den Zielen zähle in erster Linie der Erfolg des Festivals. Die Homepage sei mit den zur Verfügung stehenden Mitteln vollständig erneuert worden. Der gesamte Jahresetat sei für das Filmfest ausreichend gewesen. Dies sei äußerst schwierig, da insbesondere im Filmbereich die Technik immer weiter voranschreite und dafür mehr Mittel notwendig seien. Ohne die Hilfe der Stadt Emden, die Unterstützung durch den Rat und ohne die vielen privaten und öffentlichen Förderer wäre das Festival nicht denkbar.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss von 6.598,60 € erzielen. Mit der Prüfung sei die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt worden. Die Prüfung erstreckte sich auf den Jahresabschluss, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft und ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt werde. Darüber hinaus sei das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft beurteilt worden, die Wirksamkeit des rechnungsbezogenen internen Kontroll-

## **Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses**

systems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss. Die Prüfung habe zu keinen Einwendungen geführt. Es gebe keine einzige Prüfungsbemerkung. Der Jahresabschluss und die Buchführung entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität sei nicht zu beanstanden. Die Gesellschaft werde wirtschaftlich geführt.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emden sei gemäß Gesellschaftsvertrag von Beginn an in den Prüfungsvorgang einbezogen und voll inhaltlich informiert worden. Das Rechnungsprüfungsamt habe am 30.06.2017 bestätigt, dass der Prüfbericht der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Kenntnis genommen wurde und keine ergänzenden Prüfungsfeststellungen getroffen wurden.

In der Aufsichtsratssitzung am 22.06.2017 sei der Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und an die Gesellschafterversammlung weiter verwiesen worden. Die Gesellschafterversammlung habe vorbehaltlich der Beschlussvorgaben der Gesellschafter dem Bericht einstimmig zugestimmt. Gesellschafter seien die Stadt Emden und die Volkshochschule Emden. Der abschließende Beschluss über die Entlastung sei im Rat zu treffen sowie im Vorstand der Volkshochschule Emden.

**Herr Hoofdmann** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Strelow** meint, durch das Filmfest werde ein hoher Imagefaktor für die Stadt Emden geschaffen. Es sei eine überregionale Werbung. Die Hotels seien ausgebucht und auch der Handel und die Gastronomie würden davon profitieren. Die Stadt begeistere die Gäste. Er bedankt sich bei Herrn Eckard und seinem Team für die bislang geleistete Arbeit und wünscht weiterhin viel Erfolg. Er möchte wissen, wie viele Besucher das Filmfest in den Jahren 2016 und 2017 hatte.

**Herr Eckard** gibt an, im letzten Jahr seien es 24.610 und im Jahr 2017 knapp 24.100 Besucher gewesen. Dies resultiere aus einem Besucherrückgang von 700 auf Norderney. In Emden wäre ein neuer Besucherrekord erreicht worden. In Norderney habe es einen Wechsel in der Festivalleitung gegeben. Im Zuge dieser Veränderung habe sich Norderney dazu entschlossen, die Anzahl der Filme von 38 auf 32 Vorstellungen zu reduzieren. Diese acht fehlenden Vorstellungen hätten im Durchschnitt wahrscheinlich 100 bis 150 Leute besucht. Er warne davor, ein Festival nur nach den Besucherzahlen auszurichten. Es solle ein gutes gemischtes Programm mit humorvollen, ernsten, politischen und gesellschaftlich wichtigen Filmen gezeigt werden.

**Herr Strelow** und **Herr Hoofdmann** nehmen gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

### **Beschluss:**

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Filmfest Emden gGmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2016 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen,
3. der Einstellung des Jahresüberschusses in Höhe von 6.598,60 € in die Gewinnrücklage zuzustimmen.

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**TOP 6** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (GEWOBA Emden) für das Geschäftsjahr 2016  
Vorlage: 17/0373

**Herr Neumann** erläutert, die Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (GEWOBA Emden) habe für das Geschäftsjahr 2016 einen Bilanzgewinn von rund 230.000,00 € erzielt. Der Prüfungsbericht sei mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und anschließend mit einem Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes ergänzt worden.

Das Jahresergebnis habe sich gegenüber dem Vorjahr um rund 82.000,00 € erhöht. Dies sei im Wesentlichen aus verbesserten Erträgen aus der Hausbewirtschaftung und sonstigen Erträgen generiert worden. Nähere Erläuterungen würden sich auf Seite 17 des Prüfungsberichtes finden.

Die Bilanzsumme habe sich um 1 Mio. € auf rund 25 Mio. € erhöht. Die Erhöhung begründe sich insbesondere aus dem Zugang der Kosten Anlagen im Bau. Dies seien der Wykhoffweg, die Emsschule und der Schweckendieckplatz.

Für Fremdleistungen im Bereich der Instandhaltung seien insgesamt rund 1,3 Mio. € verwendet worden. Insbesondere seien die Mittel bei größeren Baumaßnahmen für Maurer- und Fliesenarbeiten, Dacherneuerungen und Klempnerarbeiten verwendet worden. Das stets hohe Niveau der Instandhaltung werde im Hinblick auf die Anforderungen in Bezug auf die Barrierefreiheit, die moderne Grundrissgestaltung sowie die Ausstattungsoptimierung weiter verfolgt. Eine Reduzierung sei nicht ratsam.

Die Mieterfluktuation betrug im Geschäftsjahr 2016 unverändert 12,7 %. Dies sei gegenüber dem Jahr 2014 ein Rückgang von 2,1 %. Die Kündigungen seien vor allem durch Ortswechsel, Eigenheimbezug, Eheschließungen bzw. Lebensgemeinschaften und Scheidung begründet worden. Dies seien keine beeinflussbaren Gründe. Erhöhte Kündigungen wegen Unzufriedenheit seien im Jahr 2016 nicht festgestellt worden. Die Erlösschmälerung durch Leerstand habe sich im Jahr 2016 auf rund 49.800,00 € verringert. Die Leerstände seien in erster Linie durch Modernisierungsarbeiten bei Mieterwechseln begründet.

Im Geschäftsjahr 2016 sei unter anderem das Haus in der Torumer Straße 15 verkauft worden. Ebenso sei das Neubauvorhaben am Wykhoffweg in Borssum begonnen worden. Dort würden mehrere Häuser mit 34 Wohneinheiten erstellt. Die Investitionskosten betragen rund 6 Mio. €. Unter Anlagen im Bau seien im Abschlussbericht für dieses Vorhaben 1,6 Mio. € ausgegeben worden. Die Fertigstellung für den ersten Bauabschnitt erfolgte im Juli 2017. Der zweite Bauabschnitt sollte im August 2017 fertiggestellt werden. Die restlichen Wohneinheiten folgen im September 2017. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung sowie durch den Vertrag vom 28.09.2016 habe die Gewoba von der Stadt Emden das Objekt Emsschule erworben. Für dieses schwebende Projekt seien bis zum 31.12.2016 für Untersuchungen und Gutachten zum Gebäudezustand ohne Planungskosten 43.400,00 € ausgegeben worden. Inwieweit das Projekt realisiert werde, könne an dieser Stelle nicht gesagt werden. Ebenso sei das im November 2015 erworbene Gebäude am Schweckendieckplatz noch in der Planung. Der ursprünglich anvisierte Sanierungs- und Modernisierungsbeginn habe sich aufgrund besonderer Planungsanforderungen im Bereich des Denkmalschutzes, des Brandschutzes sowie der umfassenden statischen Neuberechnung und Schadensanalyse nach hinten verschoben. Der Beginn der Sanierung soll in diesem Jahr erfolgen, wenn alle Genehmigungen vorliegen.

Die durchschnittliche Miete im Bestand der Gewoba habe sich um 5 Cent erhöht. Im Mittel betrage diese 4,82 €. Die durchschnittliche Miete liege somit niedriger als der durchschnittliche Mietwert der Stadt Emden.

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Herr Hoofdmann** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

**Frau Pohlmann** bedankt sich für den umfassenden Bericht. Die Gewoba sei ein gesundes Unternehmen mit vielen Wohneinheiten, bezahlbaren Mieten und mit einer hohen Mieterzufriedenheit. Sie begrüßt, dass viele neue Projekte angefasst werden. In Borssum seien hervorragende Objekte entstanden.

**Herr Kronshagen** stellt fest, dass die Gewoba für das Objekt, in dem Flüchtlinge untergebracht werden sollten, insgesamt 500.000,00 € von der Stadt Emden erhalten habe. Er fragt, ob der Betrag im Gewinn enthalten sei. Die Stadt habe den Betrag nicht zurück erhalten.

**Herr Neumann** erklärt, der Betrag in Höhe von 500.000,00 € sei von Anfang an bei den Planungen berücksichtigt worden. Ohne den Zuschuss wäre das Mietniveau schwer realisierbar. Natürlich könne der Betrag nicht zurückbezahlt werden. Die 12 Wohnungen würden nicht mehr für Flüchtlinge genutzt. Die Gründe seien nicht beeinflussbar. Der Betrag sei fest verplant, bereits berücksichtigt und könne damit nicht zurückgezahlt werden.

**Frau Pohlmann, Herr Strelow, Herr Ohling und Herr Hoofdmann** nehmen gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

**Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, werden beauftragt

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2016 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 229.938,74 € der Rücklage zuzuführen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 7** Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Stadt Emden, Ergebnisverwendung und Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister  
Vorlage: 17/0361

**Frau Stomberg** berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der Stadt Emden. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Hoofdmann** bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Kronshagen** bedankt sich ebenfalls für den sehr ausführlichen Vortrag.

**Herr Strelow** bedankt sich für den Vortrag und für die umfangreichen Prüfungsarbeiten. Insbesondere im sozialen Bereich würden die Aufwendungen steigen. Davon seien auch viele andere Städte betroffen. Nichtsdestotrotz habe der Rat die Aufgabe, die Konsolidierung nach Möglichkeit weiterhin voranzutreiben. Die Haushaltskonsolidierungsgruppe tage in Kürze wieder. Es sei ein äußerst schwieriges Thema. Die Situation sei aufgrund steigender Gewerbesteuererinnahmen besser als prognostiziert. Dennoch gebe es einige Risiken. Insbesondere geht er auf das Zentralklinikum ein. Es sei schwierig, die Defizite des Hans-Susemihl-Krankenhauses nachhaltig und deutlich zu reduzieren. Es sei für die medizinische dauerhafte Versorgung und für den Haushalt eine vergebene Chance.

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Herr Bornemann** nimmt gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

**Herr Bornemann** bedankt sich für den einstimmigen Beschluss und die Entlastungserteilung. Dies gebe er an die Personen weiter, die für den Jahresabschluss verantwortlich seien und daran mitgewirkt hätten. Ebenso bedankt er sich beim Rechnungsprüfungsamt für die objektive Arbeit.

### Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG den Jahresabschluss der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2015
2. und die Entnahme des Fehlbetrages bzw. die Zuführung des Überschusses des Jahresergebnisses 2015 in Höhe von insgesamt -4.322.932,98 Euro aus der Rücklage gem. §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 123 Abs. 1 Satz 1 NKomVG (die Entnahme des Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von -5.846.987,28 Euro aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und die Zuführung des Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.524.054,30 Euro in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses)
3. und gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2015.

Ergebnis: einstimmig

## MITTEILUNGSVORLAGEN

**TOP 8** Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses des Vereins für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e. V. (RKSH) für das Geschäftsjahr 2013  
Vorlage: 17/0318

**Herr Kronshagen** bemängelt, dass der Bericht für das Geschäftsjahr 2013 nun erst vorgelegt worden sei.

**Herr Strelow** schließt sich der Äußerung von Herrn Kronshagen an. Er bittet um Erläuterung, weshalb der Bericht so spät vorgelegt werden konnte und wann die weiteren Berichte für die Geschäftsjahre 2014, 2015 und 2016 folgen werden.

**Herr Rodiek** entschuldigt die späte Vorlage des Jahresabschlusses 2013. Die Ergebnisse der folgenden Jahre würden dem Rechnungsprüfungsamt inzwischen vorliegen.

Anschließend stellt er anhand einer Power-Point-Präsentation den Verein für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e. V. (RKSH) vor. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Hoofdmann** bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

**Frau Voß** bedankt sich für den umfangreichen Vortrag. Der dargestellte Fachkräftemangel in diesem Bereich sei erschütternd. Daher sei es zu begrüßen, dass der RKSH weiterhin Kraft und Arbeit in die Ausbildung investiere. Bezüglich des neuen Gebäudes ist sie der Meinung, dass der RKSH die Wahl des neuen Landtages abwarten sollte. Der RKSH lebe bereits seit

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

32 Jahren in dem Provisorium. Eventuell werde sich noch eine Unterstützung ergeben. Der RKSH leiste eine hervorragende Arbeit.

**Herr Strelow** bedankt sich ebenfalls für die Darstellung der umfangreichen Arbeit des RKSH. Der demographische Wandel setze tatsächlich langsam ein. Aus diesem Grund sollte mit den anderen Akteuren an einem Runden Tisch über die Problematik gesprochen werden. Die Patienten seien auf den Rettungsdienst angewiesen. Die Stadt Emden stehe für optimales Klimamanagement. Es sei daher zu begrüßen, wenn der RKSH ein Plus-Energie-Haus errichte. Dies wäre eine hervorragende klimapolitische Aktivität. Er ist ebenso der Ansicht, dass die Wahlen abgewartet werden sollten. Dadurch könnte sich eine finanzielle Unterstützung ergeben.

**Herr Rodiek** entgegnet, ein Runder Tisch sei im Moment speziell im berufspolitischen Bereich, im Bereich der Verantwortlichen, der Geschäftsführer und der Rettungsdienste nicht möglich. Die meisten Leistungsanbieter in Deutschland könnten nicht zugeben, dass sie mittlerweile die vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr einhalten können. Der RKSH habe beispielsweise eine vertragliche Verpflichtung, eine bestimmte Vorhaltung zu gewährleisten. Die Leistungsanbieter trauen sich nicht, ihren Gebietskörperschaften oder den Landes- und Bundesstellen dies zu melden. Es bestehen Ängste, die Beauftragung zu verlieren. Über dieses Problem werde somit in der Republik nicht gesprochen. Die Bundespolitik habe im Grunde die richtige Entscheidung im Rahmen der Berufsausbildung getroffen. Allerdings seien keine guten Übergangsregelungen geschaffen worden. Auf Landes- und Bundesebene müsse eine Lösung geschaffen werden. Die Kommunen oder die Leistungsanbieter vor Ort können dies nicht regeln. Bewerber für die Ausbildung gebe es genügend. Allerdings fehle die Finanzierung. Das Bewusstsein an dieser Stelle müsse geschärft werden.

**Herr Strelow** habe gedacht, dass die Anzahl der Bewerber dramatisch rückläufig sei. Er empfiehlt, nach den Wahlen alle Bundes- und Landtagsabgeordneten zu einer Konferenz einzuladen, um die Situation vor Ort darzulegen. Dies könnte unter Beteiligung der Stadt und der Agentur für Arbeit erfolgen. Die Betroffenen könnten seines Erachtens die Situation und die Probleme besser schildern. Ratsvertreter würden einer solchen Einladung sicherlich ebenfalls folgen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 9** Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofs über die überörtliche Kommunalprüfung „Jahresabschlussprüfungen bei Eigenbetrieben und bei privatrechtlichen Unternehmen“  
Vorlage: 17/0374

**Herr Hensmann** erläutert anhand der Vorlage 17/0374 sowie der Anlage zur Vorlage die Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofs über die überörtliche Kommunalprüfung „Jahresabschlussprüfungen bei Eigenbetrieben und bei privatrechtlichen Unternehmen“.

**Herr Hoofdmann** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Strelow** bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Er bittet um Auskunft, was unter einer ortsüblichen Bekanntmachung zu verstehen sei.

**Herr Hensmann** gibt an, die ortsübliche Bekanntmachung sei genau definiert. Dies bedeute die Veröffentlichung in der Presse. Demnächst würden die Jahresabschlüsse somit in der Emdener Zeitung sowie in der Ostfriesenzeitung veröffentlicht.

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 10** Vorstellung des Budgets 2018 des Rechnungsprüfungsamtes gemäß des Eckwertebeschlusses 2018  
Vorlage: 17/0371/1

**Frau Philipps** stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Budget 2018 des Rechnungsprüfungsamtes gemäß des Eckwertebeschlusses 2018 vor. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Hoofdmann** bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Strelow** bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Es sei eine enorme Steigerung bei den ordentlichen Aufwendungen von 556.000,00 € im Jahre 2016 auf 637.600,00 € im Jahre 2021 aufgrund der prognostizierten tariflichen Gehaltssteigerungen. Die Personalkosten machen den höchsten Anteil aus. Hier spricht er insbesondere die Steigerungen der Personalkosten im Finanzplanungszeitraum an. Beim aktiven Personal gebe es im Vergleich des Ansatzes 2017 zur Planung 2021 eine Steigerung von rd. 85.000,00 €. Möglicherweise bestehe an dieser Stelle Potenzial für Einsparungen, um zu der Konsolidierung beizutragen.

**Frau Philipps** erläutert, dass das Rechnungsprüfungsamt von den tariflichen Gehaltssteigerungen kaum betroffen sei. Die Steigerung begründe sich hauptsächlich mit den Pensions- und weiteren Rückstellungen. Das Rechnungsprüfungsamt bestehe lediglich aus einer Leitungskraft und fünf weiteren Kolleginnen und Kollegen. Eine Assistenzstelle sei bereits vor Jahren gestrichen worden. Die Personalkosten und Pensionsrückstellungen seien wenig beeinflussbar.

**Herr Kronshagen** wolle die Ausführungen von Frau Philipps in Bezug auf den Datenschutz unterstützen. Er könne nur bestätigen, dass die derzeitige Stundenzahl bei Beachtung der neuen europäischen Vorschriften durch die zum 25.05.2018 in Kraft tretende und unmittelbar geltende EU-Datenschutz-Grundverordnung nicht ausreichend sei. Trotz der Sparmaßnahmen müsse an dieser Stelle eventuell vorsorglich eine Stundenerhöhung erfolgen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 11** Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

**Frau Stomberg** teilt mit, im Verwaltungsausschuss am 07.08.2017 sei die Abberufung einer Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes behandelt worden. Frau Wahrenberg habe einen Arbeitgeberwechsel vorgenommen und somit die Stadt Emden verlassen. Das Rechnungsprüfungsamt habe ihr auf dem Weg alles Gute gewünscht. Das interne Wiederbesetzungsverfahren sei bereits begonnen worden.

**TOP 12** Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.



## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

### TOP 13           Anfragen

**Herr Kronshagen** fragt, wann die fehlenden Jahresabschlüsse des Gebäudemanagements vorgelegt werden.

**Herr Jahnke** teilt mit, die Jahresabschlussarbeiten seien relativ weit vorangeschritten. Aufgrund der Haushaltsreste, die sich aus den Investitionsübertragungen der verschiedenen Jahre ergeben hätten, müssten die Jahresabschlüsse nochmal im Betriebsausschuss Gebäudemanagement beraten werden. Dies werde gerade nachbereitet. Anschließend könnten die Jahresabschlüsse endgültig überprüft werden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.